

Spezielles Betreuungskonzept „ Weltenbummler “



Definition:

- Im Raum des „Weltenbummler“ betreuen wir ausschließlich Bewohner mit einer stark eingeschränkten Alltagskompetenz
- diese Menschen sind oft weder zeitlich, örtlich, persönlich oder situativ orientiert
- Menschen die an Demenz leiden „bummeln“ oft ohne Orientierung durch die Welt. Davon haben wir den Namen „Weltenbummler“ abgeleitet.

Ziel:

- wir pflegen einen respektvollen Umgang mit unseren Bewohnern, um die Würde und Lebensqualität zu erhalten
- durch individuelle Zuwendung möchten wir die vorhandenen Ressourcen erhalten und ggf. auch fördern
- wir nehmen die Bewohner da an, wo sie sich in ihrer Welt gerade befinden (Validation)
- damit ermöglichen wir jedem einzelnen Bewohner ein weitestgehend selbst bestimmtes Leben im Rahmen seiner individuellen Möglichkeiten
- durch eine gut organisierte Tagesstruktur vermitteln wir dem Bewohner Sicherheit und Vertrautheit
- durch eine optische räumliche Trennung gelingt es uns, den Ruhebereich vom aktiven Betreuungsbereich zu trennen

Mit folgenden Maßnahmen gelingt es uns, unsere Ziele umzusetzen:

1. Spezielle Betreuung

Der wichtigste Baustein für die spezielle Betreuung liegt in der Validation. Wir pflegen eine wertschätzende Kommunikation und einen respektvollen Umgang mit unseren Bewohnern.

Die individuellen Ressourcen des einzelnen Bewohners stehen im Vordergrund. Hier halten wir uns an die Empfehlungen von Nicole Richards.

Folgende Tätigkeiten führen wir größtenteils durch:

- Einbeziehung der Biographie mit daraus resultierender Erinnerungsarbeit
- Einbringung von hauswirtschaftlichen Tätigkeiten, wie:
 - ⇒ Unterstützung beim Reinigen der Esstische
 - ⇒ Tisch decken
 - ⇒ Wäsche zusammen legen
 - ⇒ Obst klein schneiden
- Singen / Musiktherapie
- Beschäftigungstherapie mit Spaß, je nach allgemeiner Verfassung der Bewohner, greifen wir auf folgende Materialien zurück:
 - ⇒ Tücher und/oder Bänder
 - ⇒ weiche Bälle
 - ⇒ Erinnerungskisten
 - ⇒ Wolle / Handarbeitskiste
 - ⇒ Spiele
 - ⇒ Puppen / Kuscheltiere
 - ⇒ im Sommer Pflege von Blumen- und Kräuterkästen
- 10 – Minuten Aktivierung
 - ⇒ diese Methode wird individuell für jeden Bewohner als Einzeltherapie angewendet
- Erzählen / Vorlesen

- Tiertherapie
 - ⇒ 3 – 4 x im Jahr kommt die Hundeschule
 - ⇒ es ist erlaubt, dass Mitarbeiter gelegentlich ihre Hunde mit ins Heim bringen, da es gerade den dementen Bewohnern möglich ist, zu Tieren ein offenes Verhältnis aufzubauen
- Ruheoase
 - ⇒ innerhalb des „Weltenbummler“ befinden sich mehrere Ruhesessel, diese laden die Bewohner dazu ein, sich auszuruhen, wenn die Beschäftigung zu anstrengend gewesen ist oder sie einfach das Bedürfnis haben, sich zurückzuziehen

2. Orientierungshilfen

Orientierungshilfen sind uns besonders wichtig, um dem Bewohner Sicherheit und Vertrautheit zu vermitteln. Wir haben folgende Utensilien dafür:

- wir haben einen großen Tageskalender angebracht, die Verse darauf werden jeden Tag vorgelesen
- eine große Uhr
- jahreszeitliche Dekoration
- Photographien
- gut lesbare Hinweisschilder im ganzen Haus
- große Türschilder mit dem Namen und dem Foto des Bewohners
- Zimmernummern an den Türen der Bewohner

3. Esskultur

Das Essen und Trinken nimmt einen großen Stellenwert ein. Auch hier ist es uns sehr wichtig, die Ressourcen zu erhalten. Wir tolerieren, dass die uns anvertrauten Bewohner so essen und trinken, wie sie es gerade gewohnt sind. Dazu gehört auch, dass wir es tolerieren, wenn mit den Fingern gegessen wird, oder dass ein Bewohner beim Essen um den Tisch geht.

Um die Grundstruktur zu erhalten, haben wir grob festgelegte Essenzeiten. Dennoch hat jeder Bewohner die Möglichkeit früher oder später das Essen einzunehmen.

Um die Esskultur zu leben haben wir folgende Angebote:

- jahreszeitliche Tischsets / Deckchen
- spezielles Geschirr mit farblich abgesetzten Rand, dieses dient der besseren Wahrnehmung der Mahlzeit
- wir können eine Tellerranderhöhung anbringen, so dass das Essen nicht so leicht vom Teller rutschen kann
- wir haben speziell gebogenes Besteck für die Bewohner, bei denen die Feinmotorik eingeschränkt ist
- die Essensportionen werden individuell angepasst
- das Mittagessen wird in Schüsseln serviert
- verschiedenen Getränke stehen zur Auswahl bereit
- für Ernährungsgefährdete Bewohner gibt es täglich zusätzlich ein kalorienreiches Milchmoder Getränk
- für Bewohner mit Schluckstörungen haben wir die Möglichkeit, Getränke mit einem Pulver anzudicken
- zu jeder Mahlzeit kann der Bewohner individuell entscheiden und auswählen, was er essen und trinken möchte

4 .Pflegedokumentation

Uns allen ist es wichtig, den gesamten Pflegeprozess zu dokumentieren und zu evaluieren. Im Weltenbummler sind folgende Dokumentationsformulare besonders wichtig:

- Biographie
- Maßnahmenplan Betreuung und Beschäftigung mit der Reaktion des Bewohners
- Sonderdokumentation „Soziale Betreuung“
- Assesmentbogen zur Erhebung der Alltagskompetenz
- Ein- und Ausfuhrprotokoll
- Ernährungsüberwachung
- Berichteblatt
- Kommunikationsblatt

4. Kooperation / Zusammenarbeit

- Angehörige / Betreuer
 - ⇒ die Zusammenarbeit mit den Angehörigen und Betreuern ist uns besonders wichtig. Bekommen wir hier doch wesentliche Hinweise z. B. auf die Biographie
 - ⇒ ferner gilt für uns die Philosophie: „es geht nur Miteinander“
 - ⇒ wir planen 1x im Jahr einen gemeinsamen Austausch zwischen Angehörigen, Mitarbeitern des Weltenbummlers, den Wohnbereichsleitungen und ggf. den Bewohnern
- Hundeschule
- Kirchengemeinde

5. Qualitätsentwicklung und Sicherung

Uns ist sehr wichtig, kontinuierlich an dem aktuellen Angebot für unsere dementen Bewohner zu arbeiten. Unsere Mitarbeiter sind geschult und erhalten regelmäßige Fortbildungen zum Thema Demenz.

Um alle Mitarbeiter auf plötzliche Veränderungen, z.B. in den Essgewohnheiten hinzuweisen, nutzen wir neben der Pflegedokumentation vor Ort im „Weltenbummler“ die Dokumentation im Übergabeordner.

Regelmäßig finden Fallbesprechungen statt. Hier wird individuell für einen Bewohner eine verbindliche Regelung besprochen.

Wir treffen uns alle zwei Monate zum Qualitätszirkel Demenz, um neue Projekte zu entwickeln oder vorhandene Projekte zu evaluieren.

*** Der besseren Lesbarkeit halber, verwenden wir ausschließlich die männliche Form! ***

**Das spezielle Betreuungskonzept „Weltenbummler“ ist erstmalig erstellt im März 2010.
Evaluert und ergänzt im Mai 2012**